



## Zusammenfassung der Veranstaltung: „Ideen gegen den Fachkräftemangel – Fokus: Aus- und Weiterbildung“

vom 16. Dezember 2022  
am Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB, hybrid

### **Beschreibung der Veranstaltung:**

#### **Fachseminar des Clusters Leistungselektronik im Rahmen der BAVARIAN CHIPS ALLIANCE.**

Gerade bei der Standortsuche für die Neuansiedlung z.B. von Chipfabriken oder Entwicklungs- und Applikationszentren der Industrie spielt ein vorhandener, hervorragend qualifizierter Arbeitskräftepool eine herausragende Rolle. Jedoch öffnet sich die Schere zwischen Bedarf und Angebot an qualifizierten Arbeitskräften mit technischem Hintergrund immer weiter: demographischer Schwund und der gleichzeitig stark zunehmende Bedarf werden zu einem enormen Engpass an Fachkräften führen.

Nach einer Prognose des VDE (Dr. Michael Schanz, Referent für Ingenieurstudium und -Beruf im VDE) werden wir insbesondere bei den Elektrotechnik-Ingenieuren den Ersatzbedarf durch Verrentung nur zu ca. 60% mit eigenen Hochschulabsolventen abdecken können. Betrachtet man weiterhin den Zusatzbedarf, getrieben durch die allgemeine Elektrifizierung, liegt diese Quote deutlich unterhalb von 50%. Und dies betrifft nicht nur die Ingenieure, auch bei den technischen Ausbildungsberufen in den entsprechenden Fachrichtungen wird Nachwuchs händeringend gesucht.

Neben den vielfältigen Maßnahmen, die bereits zur Förderung im Bereich MINT-Fächer durchgeführt werden, sollen in diesem Seminar spezielle Ausbildungs- und Weiterqualifizierungsmöglichkeiten im Vordergrund stehen. Staatlich geprüfte Techniker:innen sind beispielsweise fähig, anspruchsvolle Tätigkeiten und auch Führungsaufgaben zu übernehmen. Angebote speziell für ausländische Fachkräfte können die Recruiting-Aktivitäten über die Landesgrenzen hinweg erweitern.

### **Ziele des Seminars:**

- verschiedene Firmen und Bildungsinitiativen in Bayern vernetzen und die individuellen Bedarfe und Möglichkeiten abstimmen.
- hochqualifizierte Nicht-Akademiker als wichtige Ressource identifizieren, z.B. zur Deckung von Ingenieurslücken.
- Maßnahmen aufzeigen, wie sich Unternehmen attraktiv präsentieren können – auch für ausländische Fachkräfte.
- Ideen sammeln, wie junge Leute zu einer techn. Ausbildung und zu einer Weiterbildung motiviert werden können.

## Zusammenfassung der Veranstaltung:

**Gesamteilnehmer:** 32 (davon 16 online zugeschaltet)

**Zusammensetzung:** 50% der TN waren von Unternehmen<sup>1</sup>



Die meisten TN hatten das Ziel, neue Ideen aufzunehmen (*Mehrfachantworten waren möglich*):



Laut den Teilnehmern ist ihre jeweilige Organisation sehr oder zumindest mäßig aktiv beim Thema **Fachkräftemangel**:



## **Wichtigste Aussagen aus den Präsentationen:**

- Das Fachkräftethema ist eine der fünf Bereiche, mit denen die **Bavarian Chips Alliance** die bay. Unternehmen aus der Halbleiterbranche intensiv unterstützt.
- Die im Durchschnitt sehr hohe Altersstruktur in den Unternehmen wird zusammen mit einer schrumpfenden Bevölkerung, v.a. in ländlichen Regionen, in den nächsten Jahren zu einer stark steigenden **Lücke zwischen Angebot und Bedarf an Fachkräften** führen. Die Ausprägung kann je nach Berufsgruppe in den einzelnen Regionen in Deutschland unterschiedlich sein. **Insbesondere bei beruflich qualifizierten Fachkräften** wird der Mangel in allen Berufsgruppen in den nächsten Jahren sehr hoch werden.
- Das Fraunhofer-Institut IISB verfolgt ein integriertes Ausbildungs- & Lehrkonzept: zum einen bietet es eine praxisorientierte **Ausbildung zur/zum Mikrotechnologin/en** an. Das Equipment steht aber auch Studierenden zur Verfügung, damit diese mehr praktische Arbeiten in ihrem Studium ausüben können. Geplant ist zudem ein Ausbildungsverbund mit mehreren deutschen Instituten, um den Auszubildenden an verschiedenen Standorten durch einen Austausch mehr Vielfalt während ihrer Lehrzeit bieten zu können.
- Der Abschluss **Bachelor Professionell in Technik** (staatl. geprüfter Techniker) ist dem Bachelor of science-Abschluss an einer Hochschule gleichgestellt. Die Ausbildungsinhalte z.B.

<sup>1</sup> Sonstige: nach der TN-Liste waren dies Personaldienstleister oder Verbände



Alle Eingaben bei der Umfrage „Welche Maßnahme hat sich bewährt?“:

Messen/Berufsmessen	4x
social media, content	4x
Aufklärung über Berufe/Transparenz/Offene Präsentation des Unternehmens im interview	3x
Guter Arbeit folgt Mund-zu-Mund-Propaganda	2x
LinkedIn	2x
Praktikum	2x
Schulbesuch	2x
deutschsprachige Inhalte	
Erreichbarkeit: konkrete Ansprechpartner (keine jobs@...-Adressen)	
Facebook	
Instagram	
Girls Day	
Kooperation mit Hochschulen	
Nachhaltigkeitskampagnen	
Netzwerken (LinkedIn)	
Rotationsangebote	
Stellenanzeige online	
Verbandsarbeit	

- In einer weiteren Umfrage gaben die Teilnehmer an, folgende Maßnahmen als nächstes anzugehen bzw. zu verstärken:

Soziale Netzwerke, content	3x genannt
Sprungbrett	2x genannt
Messe-Besuche	2x genannt
Unternehmensbotschafter	
Praktika anbieten	
Mailings	
Active Sourcing	

Hinweis:

Die Initiative Sprungbrett bietet neben Informationen für Jugendliche und Unternehmen auch verschiedene Aktivitäten an, wie z.B. eine Praktikumsbörse, die Aktion „hop on hop off“, damit Schüler in kurzer Zeit Einblick bei mehreren Firmen erleben können, oder „into work“, um Praktika für jugendliche Zuwanderer anzubieten, siehe: [www.sprungbrett-bayern.de](http://www.sprungbrett-bayern.de)

*Inhalte zusammengestellt durch B. Bitterlich am 17.01.2023.*

Kontakt:

Cluster Leistungselektronik im ECPE e.V.

Dr.-Ing. Bernd Bitterlich

Landgrabenstraße 94

D-90443 Nürnberg

Tel: 0911 / 81 02 88-14

E-Mail: [bernd.bitterlich@ecpe.org](mailto:bernd.bitterlich@ecpe.org)

Internet: [www.ecpe.org](http://www.ecpe.org) [www.ClusterLE.de](http://www.ClusterLE.de)